

RAT & HILFE

Service

VARIÉTÉ & SHOW

• **Amazing Shadows performed by Shadow Theatre Delight**, 19.30 Uhr, Lichtburg und Sabu, Kettwiger Straße 36.

WISSEN, VORTRAG, FILM

• **Smarte Energie macht seit einiger Zeit die Runde**, R12 S00 H12, Glaspavillon, 14-16 Uhr, Universität Campus Essen, Was der Begriff genau heißt, erklärt der Ingenieur Prof. Dr. Jens Paetzold, Universitätsstr. 12, ☎ 1830.

• **Moderne Bildgebung in der Kardiologie – was gibt es Neues?**, 19 Uhr, Alfried Krupp Krankenhaus, Vortragsreihe der MTG-Herzsportgruppe, Referent ist Christoph Edel, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Hellweg 100, ☎ 8050.

• **Grüner wird's nicht sagt der Gärtner und flog davon**, Cinema Augustinum, 19.30 Uhr, Augustinum Wohnstift, Tragikomödie, Renteilichtung 8-10.

ROCK & POP

• **Live Session**, 20 Uhr, Sailor's Pub, Eintritt frei, Alfredstr. 118, ☎ 779095.

• **Knudi**, 21 Uhr, Kunsthaus Essen, Im gepäck hat er selbstgeschriebene Songs, aber auch Cover Nummern - von gefühlvollen Balladen bis hin zu rockigen Stücken ist alles dabei, Rübzahlstr. 33, ☎ 443313.

INTERNATIONAL

• **Brass Spectrum I**, Kammernsalaal, 19.30 Uhr, Folkwang Uni der Künste, Klemensborn 39.

• **Klassenabend Violine**, Neuer Saal im Westflügel, 19.30 Uhr, Folkwang Uni der Künste, Klemensborn 39.

SENIOREN

• **Willst du mit mir geh'n, Spaziergänge für Senioren im Stadtteil**, 10 Uhr, Ev. Altenzentrum am Emscherpark, Lohwiese 20 • 11 Uhr, Bahnhof Essen Süd • 11 Uhr, St. Mariä Empfängnis, Holsterhausen, Gemarkenstraße • 11 Uhr, Ardeyplatz / Ecke Frankenstraße • 11 Uhr, Kleiner Markt, Brunnen • 15 Uhr, Märchenbrunnen Kettwig, Ecke Schulstr./Hauptstraße.

SOZIALES

• **Beratung und Hilfe in Notfällen für Jugendliche und Eltern**, Kinder und Jugendtelefon, ☎ 265050.

• **Essener Babyfenster**, am Elisabeth-Krankenhaus, 24 h, kostenlose Notrufnummer: 0800 0102210, Klara Kopp Weg/Zugang von der Ruhrallee, www.babyfenster.de.

• **Frauen mit Kindern in Not**, Hermann-Friebe-Haus, Aufnahme 24 h, Ahfeldstr. 73, ☎ 8954820.

• **Hilfe für Frauen - Tag und Nacht**, Frauenhaus, ☎ 668686.

• **Kindermotrufl • Schreiambulanz**, Kinderschutz-Zentrum, ☎ 236611.

• **Blutspende + Typisierungaktion durch die WSZE**, 16-19 Uhr, St. Mariä Heimsuchung, Übrühr, Hinselefeld 68

• **Schutzhaus für Mädchen nach Missbrauch und Misshandlung**, Domiziel im Theresienheim, Dammannstr. 32 - 38, ☎ 319375-385.

• **Telefonseelsorge**, ev. 0800 1110111, kath. 0800 1110222.

• **Blutspenden**, Hörsaal im OZ II, 9-13 Uhr, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55.

• **Blutspendetermin**, 11-18 Uhr, DRK-Blutspendezentrum, Kapuzinerstraße 2.

• **Distel-Sprechstunde Ess-Störungen**, 15-16 Uhr, Distel, für Frauen! Julienstraße 26, ☎ 776777.



Der Bau der Mintarder Ruhrtalbrücke Anfang der 1960er Jahre: Ursprünglich wurde das Bauwerk für ein Verkehrsaufkommen von täglich 20.000 Fahrzeugen geplant. Heute fahren dort viermal so viele Fahrzeuge.

FOTO: WILLY VAN HECKERN, RUHRMUSEUM

„Schau mal Papa, deine Brücke“

Heinrich Krosse war als Brückenbauingenieur für den Krupp-Konzern weltweit tätig. Für den Bau der Ruhrtalbrücke erntete der Baumeister viel Anerkennung

Von Thomas Emons

Den Neu- und Ausbau der A 52 und der Ruhrtalbrücke würde er wohl mit Interesse und Wehmut verfolgen. Denn es war seine Ruhrtalbrücke, die der vor 100 Jahren in Styrum geborene Brückenbauingenieur Heinrich Krosse für seinen Essener Arbeitgeber Krupp in den 50er und 60er Jahren entwarf.

Fast hätte der Ingenieur seinen 100. Geburtstag am 27. April 2019 noch erlebt, er starb nur eineinhalb Jahre zuvor. „Mein Vater war in seinem Herzen nicht nur ein Bauingenieur, sondern auch ein Künstler,

der hervorragend zeichnen konnte und sich für die Natur begeisterte“, erinnert sich Sigrid Krosse an ihren Vater.

Die Naturwissenschaftlerin und Verlegerin kann sich noch gut an die Zeichnungen erinnern, die ihr Vater für den Bau der 1966 eröffneten Ruhrtalbrücke angefertigt hatte. „Und bevor er mit den Zeichnungen begann, machte er sich vor Ort ein genaues Bild und fotografierte viel. Denn er wollte, dass sich die Brücke gut in die Landschaft einfügt“, berichtet Krosse. Sie war elf Jahre alt, als ihr Vater im September 1966 in ihrer Gegenwart

Mitgliedern des Geschichtsvereins vor Ort den Bau der Autobahnbrücke erläuterte, über die ab Dezember 1966 täglich rund 20.000 Autos zwischen Düsseldorf und Essen pendeln sollten. Der Bau der Ruhrtalbrücke brachte dem Ingenieur Heinrich Krosse nicht nur Glück und Anerkennung. „Meinen Vater hat es sehr bedrückt, dass drei Arbeiter während der Errichtung der Ruhrtalbrücke ums Leben kamen. Auch die Geiselnahme, die sich während der 1990er Jahre im Brückenbau abspielte, hat er damals mit viel Anteilnahme verfolgt, weiß Sigrid Krosse zu berichten.



Heinrich Krosse
FOTO: FAM. KROSSE

Schloßbrücke (1960) und der 1966 vollendete Bau der Ruhrtalbrücke, beruflich mit seiner Heimatstadt verbinden. Eine besondere Herausforderung bereitete ihm der Auftrag für den Neubau der Mülheimer Schloßbrücke.

Den Zuschlag für dieses Projekt bekam Krupp wegen seines genialen verkehrstechnischen Lösungsvorschlages, bei dem der Verkehr zu keiner Zeit vollständig gesperrt werden musste.

Dabei wurde der Neubauteil auf Verschiebbahnen neben der alten Brücke montiert und nach Fertigstellung und Abriss des alten Bauteils an dessen Stelle verschoben. Am 3. September 1960 fand in Mülheim die erste Brückenverschiebung in dieser Form statt. Beide Brückenbauten, deren Planungen bereits in den 1950er Jahren begonnen hatten, brachten ihrem geistigen Vater weit über die Grenzen von Stadt und Region große Anerkennung ein. „Wenn wir spazieren gingen und die Schloß- oder die Ruhrtalbrücke in Sicht kam, habe ich oft zu ihm gesagt: „Schau mal, Papa! Da ist deine Brücke“, erinnert sich seine Tochter.

Der Werdegang von Heinrich Krosse

■ Heinrich Krosse machte 1937 an der städtischen Oberrealschule in Mülheim sein Abitur. Nach einigen Praktika begann er im gleichen Jahr ein Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Aachen, von dem er im dritten Semester in das **Studium des Bauingenieurwesens** wechselte und schließlich mit Auszeichnung 1939 sein Vorexamen abschloss.

■ Aus dem Krieg nach einer Verwundung zurückgekehrt, setzte Krosse sein Studium an der Technischen Hochschule Hannover im Fach Bauingenieurwesen fort und wurde begeisterter Brückenbauer. Mit dem Diplom in der Tasche fand er zunächst bei der Bahndirektion in Essen eine Anstellung. 1950 begann er schließlich für die **Firma Krupp** tätig zu werden.

Arbeit an zwei großen Brückenprojekten

Heute sind auf der 1830 Meter langen, 65 Meter hohen und 28 Meter breiten Ruhrtalbrücke jeden Tag viermal so viele Fahrzeuge unterwegs. Tendenz steigend. Das erklärt die Planungen für einen Neu- und Ausbau der A 52. Obwohl Krosse für Krupp in der halben Welt unterwegs war, sollten ihn zwei große Brückenbauprojekte, der Neubau der Mülheimer

Junge Kochelite ermittelt Finalisten auf Zollverein

Wettbewerb „Koch des Jahres“ am 13. Mai in der Grand Hall. Sieger fahren zur Endrunde nach Köln

Von Kirsten Simon

Auf Zollverein brodeln es demnächst in Töpfen und Pfannen: Am Montag, 13. Mai, treten hier ambitionierte Köche aus Deutschland und den Nachbarländern an, um die letzten Plätze für das Finale der großen Herdshow „Koch des Jahres“ zu erreichen. Vorfinales heißt das, was sich da ab 14 Uhr in der Grand Hall abspielen wird. Es ist die dritte Vorrundenspiele, zuvor hatten die Meister an den Kochtöpfen schon in Bremerhaven und Heidelberg ihre Kochkunst zelebriert. Das Finale findet dann im Oktober auf der Ernährungsmesse Anuga in Köln statt.

Doch für einige der Teilnehmer führt der Weg zunächst über Essen. „Wir bieten der jungen Kochelite eine Bühne, um ihr Können unter Anerkennung eines Fachpublikums

live unter Beweis zu stellen“, sagt die Geschäftsführerin und Veranstalterin Nuria Roig de Puig von „Koch des Jahres“. In den vergangenen Jahren habe sich der Live-Wettbewerb zu einem der größten Referenzpunkte in der Gastronomie-Branche entwickelt und genieße in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol großes Ansehen. Aus genau diesen Regionen kommen auch die Teilnehmer.

Die Kandidaten müssen Dreigang-Menüs kreieren, eine Jury aus internationalen Spitzgastrologen beurteilt dann, wer es ins Finale schafft. In Essen soll es bei den Dreigang-Menüs um das Thema Nachhaltigkeit gehen. Die Vorspeise muss vegan sein, die Hauptspeise sich zu 80 Prozent aus pflanzlichen und zu 20 Prozent aus tierischen Zutaten zusammensetzen. Auf unserer Büh-

ne werden unter anderem Yoshizumi Nagaya aus dem „Nagaya“ in Düsseldorf erwartet, der über seine Frischepassion spricht, und der avantgardistische Paco Pérez, aus dem spanischen Llançà, der für seine Liebe zum Handwerk mit insgesamt fünf Michelin-Sternen ausgezeichnet ist.

Bei einer „Koch des Jahres“-Küchenparty am Abend werden Kreationen von Daniel Dal-Ben (Tafelspitz 1876, Düsseldorf), Sascha Stenberg (Velbert), dem neuen Stern am Michelin-Himmel Thomas Gilles (Restaurant Clostermanns Le Gourmet, Niederkassel) erwartet. Ganz ohne Essener Beteiligung läuft der Wettbewerb übrigens nicht: Der Jury gehört auch Hugenpoet-Küchenchefin Erika Bergheim an. Weitere Infos und Tickets für die Kochshow gibt es unter kochdesjahres.de.



Hugenpoet-Küchenchefin Erika Bergheim gehört der Jury an, die am 13. Mai auf Zollverein die „Koch des Jahres“-Finalisten ermittelt.

FOTO: SOCRATES TASSOSVICES

KOMPAKT

Panorama

Frühlingsfest im Tierheim Essen

Das Tierheim Essen öffnet am Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 16 Uhr wieder seine Pforten. Tierfreunde können einen Blick hinter die Kulissen des Katzenhauses und der Hundeabteilung werfen und bei den Kleintieren und Exoten vorbeischauen. Um 11 Uhr geht's los mit einer Vorführung des Zollamtes. Hundeführer zeigen, was die Spürhunde Bo und Lucky können.

Das Frühlingsfest bietet viel Spaß, Spiel und Informationen, leckere Speisen, Schmuck- und Bücherbörse, Live-Musik und die beliebte Tombola mit tollem Hauptgewinn, diesmal ein trendiges Trekkingrad. Der Erlös der Veranstaltung ist für die Tierheimtiere bestimmt.

ASB bietet Infotag und Schulung fürs Ehrenamt

Am Samstag, 4. Mai, findet die nächste Ehrenamtsschulung für das Projekt Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes Ruhr statt. Das rein ehrenamtlich getragene Projekt erfüllt seit 2014 Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch und fährt sie beispielsweise noch einmal an ihren Lieblingsort. Die Schulung findet von 10 bis 15 Uhr an der Eulerstraße 17 beim Verein „Die Perspektive“ statt. Anmeldung unter ☎ 87 00 10.

Awo: Fortbildung für Babysitter

Mehr Sicherheit im Umgang mit Babys, Kleinkindern und auch den Eltern vermittelt die Babysitter-Fortbildung des Eltern-Kind-Bereiches der Awo. Der Kurs findet am Samstag, 4. Mai, von 9 bis 16 Uhr in der Kita an der Brassertstraße 33 in Rüttenscheid statt. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und eine Arbeitsmappe. Gebühr: 37 Euro, Anmeldung ☎ 1897-415.

Uniklinik informiert über die Wirbelsäule

Die Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Essen lädt am Mittwoch, 8. Mai, von 15.15 bis 18 Uhr zum Neurochirurgischen Wirbelsäulensymposium in das Audimax des Uniklinikums an der Virchowstraße in Holsterhausen ein. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.